

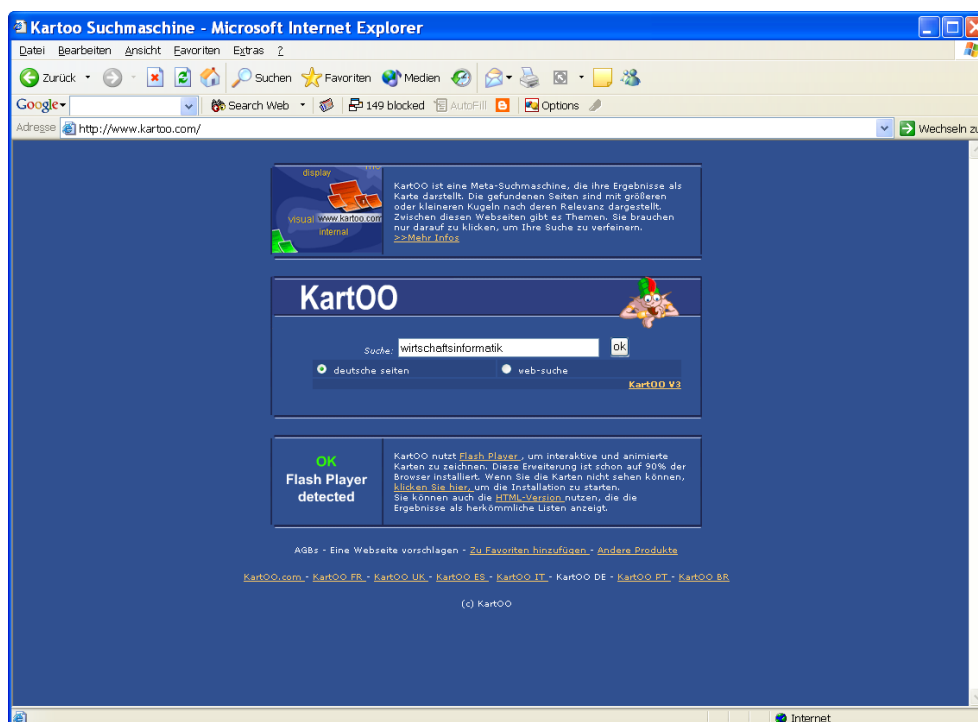
Für Sie gesurft – Neue (und alte) Tipps aus dem WWW

EMISA-Edition, Folge 9

Gottfried Vossen, Universität Münster

In dieser Rubrik möchte ich Ihnen wieder Websites vorstellen, die mir in letzter Zeit aufgefallen sind. Ich weise diesmal vorab darauf hin, dass die Inhalte sämtlicher hier beschriebenen Webseiten urheberrechtlich geschützt sind, allerdings ist nach einschlägiger Meinung das Copyright nur relevant für die Verwendung in anderen Webseiten bzw. wenn Gestaltungselemente für andere Designs übernommen würden, was beides nicht der Fall ist. Insofern betrachte ich das Beschreiben von Seiten in der hier vorgenommenen Form weiterhin als Werbung für diese.

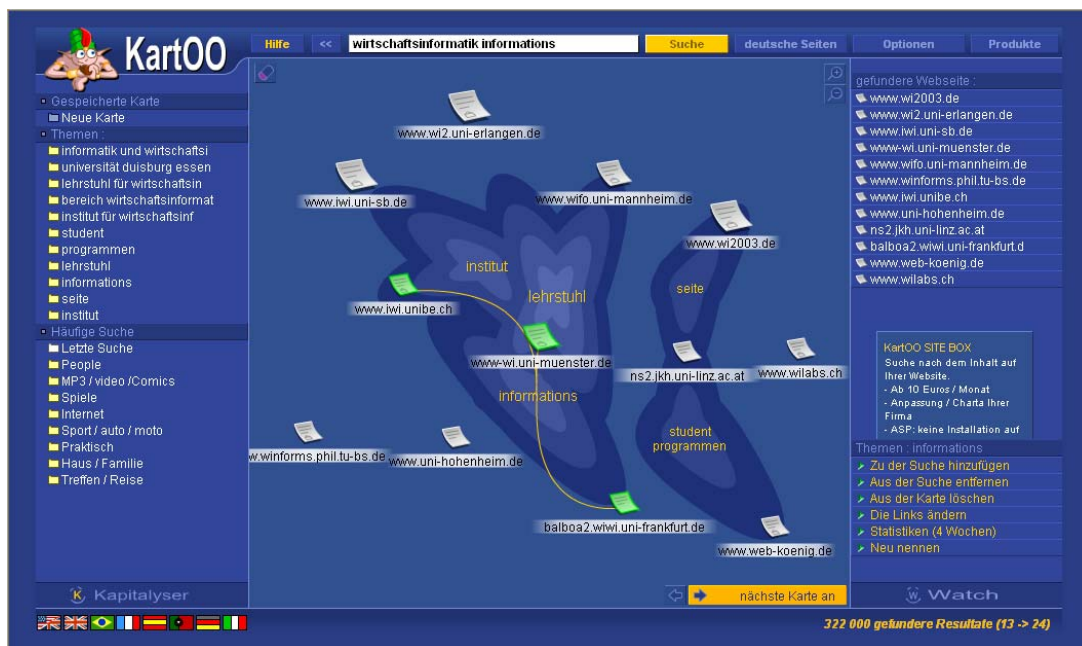
Beginnen möchte ich heute mit einem Thema, das ich auch in der FGDB-Ausgabe dieser Rubrik behandelt habe, das mir aber so interessant erscheint, dass ich es auch den EMISA-Mitgliedern nicht vorenthalten möchte. Es geht (mal wieder) um Suchen im Internet. Eine neuartige Form des Suchens habe ich kürzlich unter www.kartoo.com entdeckt. Bei dieser Metasuchmaschine werden die zu einem Suchbegriff gefundenen Ergebnisse nicht einfach gelistet, sondern in Form eines markierten Graphen dargestellt, dessen Knoten die Ergebnisseiten darstellen. Die Dicke (Markierung) eines Knoten repräsentiert dessen Relevanz zum Suchbegriff.



Als Beispiel suche ich hier nach „wirtschaftsinformatik“ (bewusst klein geschrieben), und zwar nur auf deutschen Seiten. Der folgende Graph ist das – vielleicht etwas überraschende - Ergebnis:



Erst wenn man dann auch „nächste Karte an“ klickt, wird das Ergebnis plausibler:

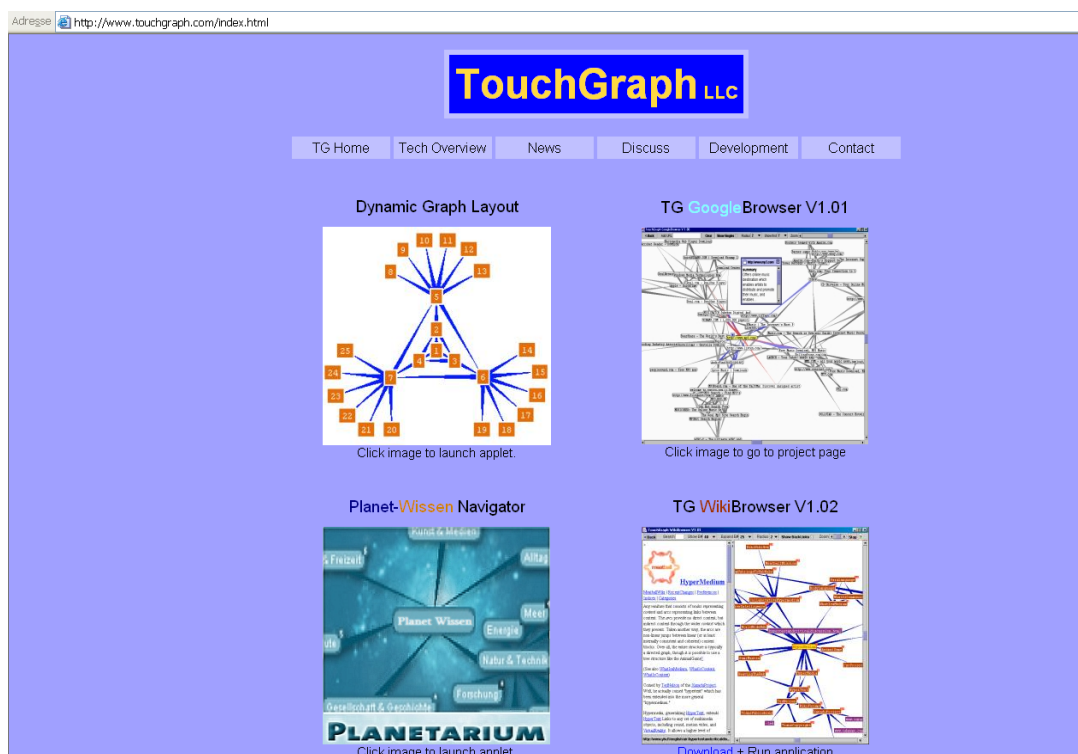


Die in diesem Graphen erkennbaren dunkel umrandeten Gebiete stellen Verfeinerungsmöglichkeiten dar. Ein Einfahren in ein Gebiet mit der Maus lässt Verbindungen zwischen den einzelnen Treffern erkennbar werden. Ich empfehle eigenes Ausprobieren; das ist sicherlich eine zukunftssträchtige Form des Suchens im Netz, die auch weniger Kundigen die Scheu vor dem Medium nehmen kann.

Ein ähnliches Ziel, das der graphischen Veranschaulichung von Suchergebnissen bzw. der graphischen Unterstützung bei einer Navigation innerhalb logisch verwandter Information, verfolgt TouchGraph. Hierzu heißt es in der Erläuterung: „TouchGraph provides a hands-on way to visualize networks of interrelated information. Networks are rendered as interactive graphs, which lend themselves to a variety of transformations. By engaging their visual

image, a user is able to navigate through large networks, and to explore different ways of arranging the network's components on screen. Visually navigating through a network is inherently a dynamic process, and steps need to be taken to keep the user feeling oriented and in control. TouchGraph achieves this by keeping the graph looking as static as possible, and more importantly, by making sure that dynamic changes are predictable, repeatable, and undoable. The associative nature of a network makes remembering its structure surprisingly easy, but it is the experience of seeing a series of recurring stable visual images that really gives a boost to the user's memory. The ability to create and navigate these stable images is what makes TouchGraph special, and is also the key to empowering both the designer and the user. There are many innovations to be made before the evolution of the graph-based interface is complete. TouchGraph LLC seeks to be at the forefront of these developments, and anticipates a time when associative networks, and the graph-based interfaces used to navigate them are omnipresent.”

Unter www.touchgraph.com findet man die nachstehend gezeigte Seite:



Hier habe ich zum Testen auf das rechte obere Quadrat geklickt, was zum nachfolgend gezeigten *TouchGraph GoogleBrowser* führt:

TouchGraph LLC

TG Home News Contact Amazon Browser Google Browser LiveJournal Browser

TouchGraph GoogleBrowser V1.01

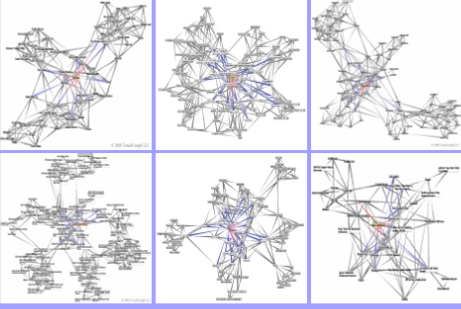
Enter starting URL Graph ID:

Requires [Java JRE 1.3+](#), Quick Instructions:

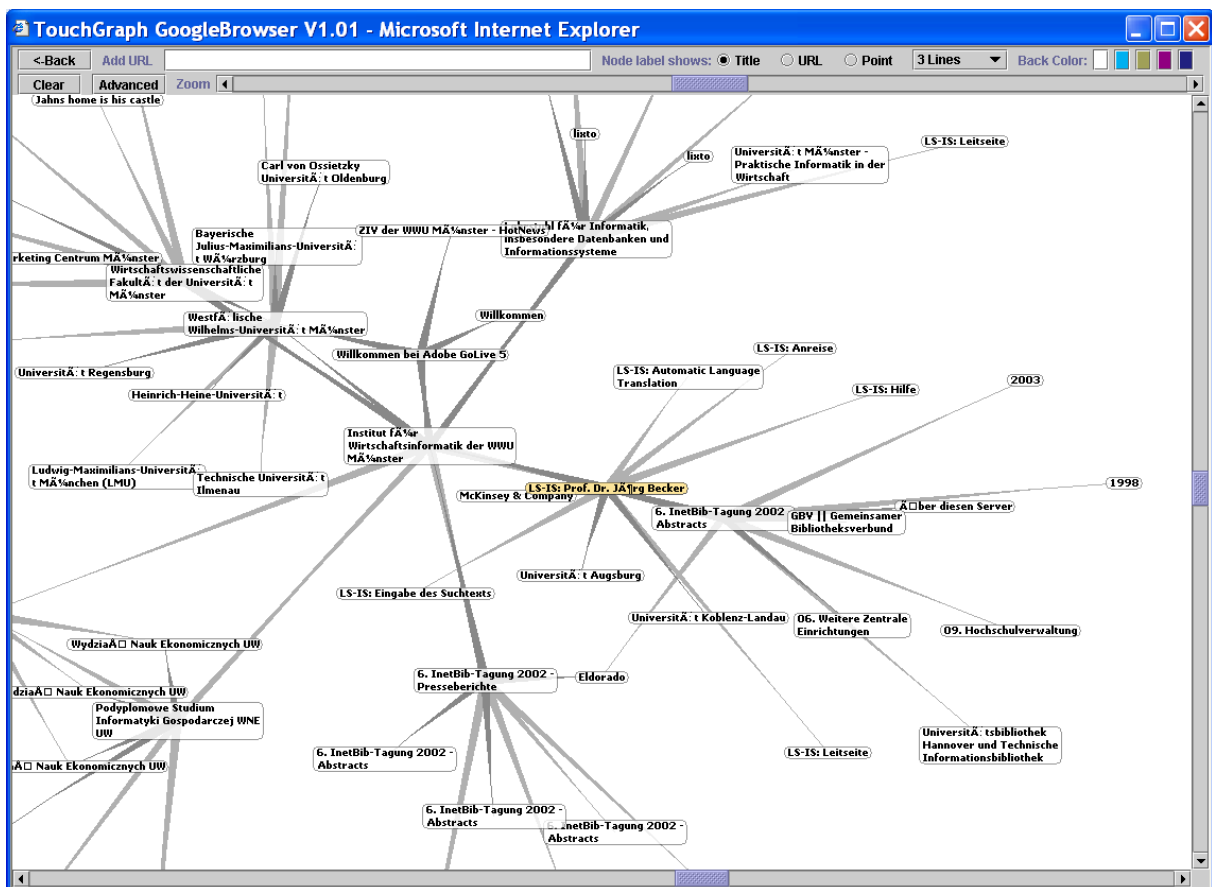
- **Double Click** to retrieve surrounding links.
- A **red tag** will appear indicating which links are being fetched. This tag will disappear once the graph is updated.
- A **green circle** indicates that all the links have been fetched, and that double clicking the node will have no effect.
- Click on the **Info button** that appears on mouse-over to display link info. A pop up window will appear containing the page summary, and a clickable hyperlink that will open the page in a new window.
- Use the **Add URL** field within the applet to add a new URL or chose a different starting URL. You don't need to go back to the main screen.

[Full Instructions](#), [en Francais](#)

[Click to enlarge screen shots](#)



Hier habe ich nun, um bei obigem Thema zu bleiben, „www-wi.uni-muenster.de“ in das Suchfeld eingegeben, und als Ergebnis wird nach einer gewissen „Einschwingzeit“, während der die gesuchte Seite zum Mittelpunkt wird, der folgende Graph geliefert:



In diesem Graphen bestehen nun umfangreiche Möglichkeiten der Navigation. Auch hier rate ich zum Ausprobieren; man wird beim Surfen ganz neue Erfahrungen machen.

Für die in der Lehre Tätigen habe ich eine Seite gefunden, die sehr hilfreich eingesetzt werden kann, wann man in einer Veranstaltung z.B. über Rechnernetze, Electronic Commerce oder Verteilte Systeme redet und die Zuhörer mit dem Thema Kryptographie vertraut machen will. Unter <http://www.cryptool.de/> findet man die in einem Verbundprojekt, an dem u.a. die TU Darmstadt und die Deutsche Bank beteiligt waren, entwickelte CrypTool-Software:



Es heißt da: „CrypTool ist ein Freeware-Programm, mit dem Sie kryptographische Verfahren anwenden und analysieren können. Teil von CrypTool ist eine sehr umfangreiche Online-Hilfe, die auch ohne tiefes Kryptowissen verstanden werden kann. CrypTool ist komplett sowohl in Deutsch wie auch in Englisch vorhanden, enthält fast alle State-of-the-art-Kryptofunktionen und ermöglicht unter einer einheitlichen Benutzeroberfläche einen "spielerischen" Einstieg in die moderne und klassische Kryptographie.“

Wo wir gerade bei Lehre sind, möchte ich hier auch einmal das von meinem ehemaligen Giessener Kollegen Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher initiierte und aufgebaute Mathematikmuseum erwähnen, dass inzwischen auf den passenden Namen „Mathematikum“ hört (<http://www.mathematikum.de/>). Als das Museum vor gut einem Jahr seine jetzigen Räume bezog, konnte man darüber sogar in der Sonntags-FAZ sowie in *Die Zeit* (und wahrscheinlich in vielen anderen Zeitungen) lesen. Mittlerweile hat es seinen Endausbau erreicht, bereits weit über 120.000 Besucher angezogen und seinem „Vater“ Beutelspacher zahlreiche verdiente Auszeichnungen und Preise eingetragen. Es ist ihm hier gelungen, Mathematik und mathematische Phänomene im wahrsten Sinne des Wortes *greifbar* und damit vielen zugänglich zu machen. Den zahlreichen Unis, die sich derzeit mit der Einrichtung von Vorlesungen für Kinder („Kinderunis“) beschäftigen, sei das Mathematikum wärmstens empfohlen (aber eben nicht nur diesen).

Adresse <http://www.mathematikum.de/>

mathematikum
 Informationen | Aktuelles | Museum | Veranstaltungen | Anmeldung | Shop | Unterstützung | Presse | Kontakt

Herzlich willkommen im Mathematikum!
 Das erste mathematische Mitmachmuseum der Welt - in Gießen.



Kindervorlesungen
 jeweils 11 Uhr - Karten im Vorverkauf

von Prof. Bednarspacher

06.12. Weihnachtssterne
 24.01. Symmetrie
 28.02. optische Täuschungen
 20.03. Mathematik in der Natur

Aktuelle Termine:

06.12.2003 11:00 und 12:15
Kindervorlesung: Mathematische Weihnachtssterne
 Wir lernen Weihnachtssterne kennen, erfahren, wie man sie basteln kann und lernen, was sie mit dem Fußball zu tun haben. Karten ab sofort im Vorverkauf.

08.12.2003 16:00
Führung durch das Mathematikum
 Dauer ca. 1 Stunde

Mathematikum aktuell:

18.11.03
[Mathematikum feiert Geburtstag](#)

18.11.03
[Geburtstagsgeschenk für das Mathematikum](#)

[zu den News...](#)

In der Reihe „Wie werden wir morgen leben?“ kann ich Ihnen heute das HomeLab von Philips Research in Eindhoven anbieten. Unter der kryptischen Adresse <http://www.research.philips.com/InformationCenter/Global/FArticleDetail.asp?lArticleId=2753&INodeId=931&channel=931&channelId=N931A2753> findet sich der Einstieg in ein Projekt, das ähnlich wie das Duisburger InHaus-Projekt (www.inhaus-duisburg.de) die Zukunft des Wohnens untersucht:

PHILIPS

YOUR COUNTRY | CONSUMER PRODUCTS | PROFESSIONAL PRODUCTS | SEARCH

PHILIPS RESEARCH | About Philips | News Center | Careers | Investor Info | Theme Cache

HomeLab
 Our testing ground for a better tomorrow

Picture yourself relaxing at home on your couch. You're unwinding from a long day and want to play some music but you're too exhausted to move. Instead, you say "Music, where are you?" and hum your favorite slow tune. Lucky for you, your smart home entertainment system understands your needs. Not only does it play the song you were humming, it dims the lights to provide a more relaxing environment for you.

Sound too good to be true? Believe it or not, this technology is already being tested at the new Philips HomeLab, a unique research facility on Philips' High Tech campus, the epicenter of Philips' global R&D activities, in Eindhoven, The Netherlands.

Philips created HomeLab to test its new home technology prototypes in the most realistic possible way; the facility is essential in speeding up the time-to-market for technological innovation.

Ambient Intelligence
 Ambient Intelligence defines how Philips envisions the future. It describes technology that understands and anticipates your needs and reacts appropriately. All of the prototypes being tested at HomeLab are Ambiently Intelligent because they put people at the center of their functionality. The prototypes can "think" on their own and make your life easier, by acting with subtle or no direction. Ambient Intelligence technologies will be in your home, your car and even on you personally in the form of wearable electronics. Philips believes that the concept of Ambient Intelligence will be pervasive in our lives by the year 2020, if not sooner.

[Click here for more on Ambient Intelligence](#)

What is HomeLab?
 Philips HomeLab looks and feels like a regular home with modern furniture in every room, Van Gogh prints on the walls, and even a fully stocked kitchen. While no one lives at Philips HomeLab, temporary "residents" can stay at the facility for anywhere from 24 hours to two weeks, depending on the type of research being conducted. During their residence, individuals or families will go about life as usual, while interacting with the new technologies Philips has installed in the facility.

In den Erläuterungen zu HomeLab heißt es unter anderem: “HomeLab is an integral part of Philips’ R&D process, which puts the consumer at the center of the product development cycle. The cycle begins with a concept that is turned into a prototype — which is then installed at HomeLab. From there, researchers evaluate the HomeLab residents’ use of the new technology. Depending on their behavior, the researchers may decide to re-tool the prototype, scrap the concept or move ahead in the product’s development. According to this evolving process, the prototype technologies at HomeLab will change frequently. HomeLab is currently testing a number of technologies:

- WWICE: Another technology that will truly make life easier is an interactive user interface called Window on the World of Communication and Entertainment (WWICE), which consolidates the all of your home devices into a single system for managing typical digital activities such as recording a voicemail, watching a video or listening to music from any room in the home.
- PHENOM: Through Phenom, you will be able to view your favourite photo memories from anywhere in your home. Wireless connections and voice recognition will enable you to pull up photos from your couch or your kitchen table!
- EASY ACCESS: This is a technology that anticipates your needs, as in the music-by-voice recognition example. Easy Access understands your environment (e.g., the lighting or number of people in a room) and can adjust it to your needs.”

Am Ende eines Jahres (oder am Beginn eines neuen) wird ja oft zurück geblickt auf das abgelaufene Jahr. In diesem Zusammenhang hat das Magazin *Time* unter der URL <http://www.time.com/time/2003/inventions/> eine Seite mit den wichtigsten Erfindungen aus 2003 zusammengestellt.



Als „Invention of the Year“ gilt dabei “The 99¢ Solution - Steve Jobs’ new Music Store showed foot-dragging record labels and freeloading music pirates that there is a third way.” Andere wichtige Erfindungen waren offensichtlich Handys mit eingebauter Digitalkamera, eine Robo-Katze und andere Spielzeuge, Dinge aus dem medizinischen Bereich, eine Sonnenbrille mit eingebautem Display und Digitalkamera, neuartige Lautsprecher, eine digitale Gitarre von Gibson, eine berührungslose Jacke, ein Shredder für CD-ROMs, der bereits in der letzten Ausgabe dieser Rubrik vorgestellten intelligente TMIO-Ofen oder Autos wie der Toyota Prius (mit

Hybridantrieb und optionaler Selbstparkeinrichtung) oder das Amphibienfahrzeug Aquada. Bei den meisten dieser Entwicklungen spielen eingebettete Rechensysteme eine wichtige, wenn nicht zentrale Rolle.

Und wer nun noch eine Karte verschicken muss (weil er/sie das zu Weihnachten vergessen hat), stöbere einmal bei <http://www.worldelectroniccards.com>:

World Electronic Cards

click here for Live Support	
HELP DESK	
Information Request Guaranteed response within minutes!	
NZ Immigration (Apply) Apply for your personalized pack today!	
Hotel Bookings (Specials) Save up to 50% on hotels around the world!	
Rental Car Bookings NEW! Great Discount Rates - Instant Confirmation!	
Applications (Auction) The Internet Software Website!	
P E N P A L S	
Chat Room	Signup
Search	Online Now
F.A.Q.	Login
C A T E G O R I E S	
Accommodation	
Automotive	
Business Economy	
Education Training	
Entertainment Leisure	
Health Beauty	
Internet Computers	
Shopping	
Transportation	
Travel Tourism	
Australian Categories	
I M M I G R A T I O N	
NZ Immigration	
The Do-It-Yourself Pack	
Order your Pack NEW!	
New Zealand Life	
Cost of Living	

Here at New Zealand's Information Network, we are continuing to broaden our horizons. To share our travel experiences we now offer you the opportunity to send a card, without an envelope by simply clicking on the country of your choice. Each Electronic Card collection consists of 24 unique photographs, which summarize each country visited on our journeys. All Electronic Cards are FREE to send and receive!



Bis zum nächsten Mal!